Sylt-Quiz für Nachhaltigkeit

In der heutigen Antwort auf die Frage vom 20. Februar geht es um die Menge an Plastik, die ins Meer gelangt

BYE BYE PLASTIK SYLT IST AKTIV IM KAMPF GEGEN DIE VERMÜLLUNG DER MEERE. BYE BYE PLASTIK SYLT

SYLT *Der Landschaftszweckverband Sylt möchte mit einem Klima- und Nachhaltigkeitsquiz motivieren, sich Wissen über diese wichtigen Themen anzueignen. Dafür wird in der Sylter Rundschau und auf www.klimaschutzsylt.de jeden Sonnabend eine Frage veröffentlicht. Heute lesen Sie die Auflösung der Vorwoche und die neue Frage.*

Am 20. Februar ging das Klima- und Nachhaltigkeitsquiz in die letzte Runde mit der Frage: Wie viele Tonnen Plastik gelangen schätzungsweise jährlich ins Meer? Die richtige Antwort ist c) Acht Millionen.
Acht Millionen Tonnen Plastik jährlich – das entspricht einer Lastwagenladung, die pro Minute ins Meer gekippt wird, oder fünf Einkaufstüten aus Plastik, die pro 30 Zentimeter Küstenlinie jedes Jahr an allen Küsten weltweit abgelegt werden. Wenn der Plastikkonsum mit der aktuellen Geschwindigkeit voranschreitet, werden es in fünf Jahren sogar zehn Tüten sein. Allein in Deutschland werden jährlich zwei Milliarden Plastiktüten verbraucht, das macht 24 pro Person. Dabei beträgt die durchschnittliche Nutzungsdauer hierzulande nur 25 Minuten, während die Zersetzung im Meer zehn bis 20 Jahre benötigt. Wobei Plastikmüll sich nicht auflöst, sondern nur zu kleineren, kaum sichtbaren Plastikteilchen wird. Dieses Mikroplastik setzt sich aber nicht nur auf dem Meeresboden ab oder ‚verstopft' Korallenriffe und gefährdet so Tiere und ihre Lebensräume. Es findet sich auch als Sand an unseren Stränden und ‚Zusatz' in Lebensmitteln.
Doch woher kommt das ganze Plastik im Meer? Die größten Verursacherinnen sind mit je etwa einem Drittel einerseits Schifffahrt und Fischerei, andererseits Tourismus- und Freizeitaktivitäten an Land und auf See. Über die Hälfte des weltweit jemals hergestellten Plastiks wurde seit dem Jahr 2000 produziert. Mehr als ein Drittel dient als Verpackungsmaterial. Recycling von Plastik ist out – auch in Deutschland: Mit 15 Prozent (2017) liegt die jährliche Recyclingquote nur knapp über dem globalen Durchschnitt. Ganze vier Fünftel des weltweiten Plastiks aber finden sich auf Deponien oder in der Umwelt: unsachgemäß entsorgt, achtlos weggeworfen.
Um zu vermeiden, dass ab spätestens 2050 mehr Plastik als Fisch in den Meeren schwimmt, müssen wir nicht nur den Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt, sondern auch seine Produktion drastisch reduzieren – und: weniger Plastik nutzen. Damit kann jeder ganz einfach bei sich im Alltag anfangen, zum Beispiel Obst und Gemüse ohne Plastik kaufen, Bienenwachstücher statt Frischhaltefolie verwenden oder Schüsseln mit Tellern abdecken. Weitere Tipps und Infos gibt es auch online bei „Bye Bye Plastik Sylt."